# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951** 

198 (25.8.1951) Der Sonntag

# Der Sonntag

# Heimat und Welt / VON ERNST WIECHERT

Wenn ich ein Märchenbuch aufschlage, mit Bildern, denn ohne Bilder ist es kein Märchenbuch, und ich sehe das Bild eines Waldes und der Wald hat Bäume und einen Vogel, der von den Wipfeln singt, dann suchen meine Augen zwischen den Stämmen, ob irgendwo ein Pilz zu sehen ist, der Unbewegliche, nicht Wandernde, mit einem roten Hut, und wenn er nicht da ist, mache ich das Buch zu, denn es ist kein Wald und kein Mirchen, was da steht.

dem Walde ging, nach Hause, blieb ich bei den letzten Pilzen stehen und fragte, wann sie nach Hause gingen. Sie könnten nicht gehen, sagte mein Vater. Sie seien zu Hause, wo sie ständen. Ich verstand das nicht. Die Vögel flogen in thre Nester, die Rehe zogen in ihr Bett, der kleinste Käfer barg sich in seinem dunklen, warmen Haus. Sie aber hatten kein Dach über dem Kopf, als den großen Waldes-raum und das Gewölbe der Sterne, und manchmal deckte ich heimlich ein Tuch über sie, damit sie zu Hause waren in der dunklen

Tüglich ging ich zu ihnen. Ich sah, daß ihre Kinder um sie wuchsen, klein, still, mit Hüten, die viel zu groß für sie waren. Auch sie hatten kein zu Hause, der Regen schlug auf sie nieder, Schnecken fraßen an ihrer

Sommerabend

Jeden Abend aus der Scheune Tont die Ziehharmonika. Dumme Lieder, alte Märchen Singt Johann, der Hütejunge.

Ab und zu dazietschen tasseln Wohl die Ketten in den Ställen, Schreit vom Wald des Nachtgeflügel, Und die Touben guren im Schlage.

Aber unbekümmert weiter, Tief im Dunkel seiner Scheune, Alte Lieder, dumme Märchen Singt Johann, der Hütehinge.

CARL BUSSE

Wehrlosigkeit, und vor dem ersten Schnee waren sie verfallen, und ihre kleinen Leichen lagen überall auf dem braunen Moos,

Ich bin geneigt zu lächeln über den Kinderschmerz und es würde doch nicht richtig sein, denn das erste, große, ganz umfassende Ge-fühl des Kindes war das Heimatgefühl, und ihm schien verloren und ausgestoßen, was ohne Heimat war,

Und das Kind selbst? Wir alle, als wir klein waren, mit zu großen Hüten, hatten wir mehr über uns als einen dunklen Waldesraum und ein Gewölbe hoher Sterne? Da war das Antlitz der Mutter, das uns Sonne, Mond und Sterne war, da war das Wunder der Lampe am stillen Abend, der Winkel am Ofen und ein paar Wände, die ihn begrenzten. Und weiter war nichts. Und zur Nacht deckte man vielleicht ein Tuch über unser Gesicht, wir "zu Ha Kreise Kriechende waren wir, das gicht Wandernde, das Hilflose, das vor einem Käfer schrie. So klein war unsere Welt, so eng wie die eines jungen Tieres, wie jener kleinen Gesellen mit den großen Hüten, die immer verzaubert aussahen, gebannt, nicht zu er-

Und heute sind wir die Herren der Welt. Der Raum ist unser, und die Zeit ist unser. Wir stehen in den Museen, die Zeit bricht auf, und unsere Hand kann rückwärts tasten bis zu den Zeichen der Aegypter und Baby-Wir stehen in den Sternwarten, der Raum bricht auf, und unser Auge kann hinaustasten in die Ewigkeit des Orionnebels. "Amerika" sagt jemand, und vor unserem Bewußtsein steigt gehorsam die Welt empor, die ehemals eine "neue Welt" war. Steigt empor, zusammengesetzt aus tausend Vorstellungen und Begriffen, gelernt, getauft, erfahren, Landschaften, Menschen, Sprache, Geschichte, Vergangenheit und Zukunft. Die Erde gehört uns, das Meer, die Luft, der Ather, die Unendlichkeit. Wir haben die Welt erobert, jeder einzelne von uns "Heim" bedeutet im Sanskrit die Wohnung, im Litauischen der Bauernhof im Gotischen das Dorf. Und "Weit" bedeutet das Mannesalter, das Menschenalter, das All. Ungeheure Spannung, die zwischen den beiden Begriffen sich dehnt, Summe aller Menschheitswege, vom dämmernden Wandel des Kinderlebens bis zum unendlichen All Summe alles unendlichen Suchens und Sehnens, aller Mühe und Wagnis, aller Opfer und Hingabe alles Blutes und aller Tränen, aller Triumphe. Im Mutterleibe begonnen wie die Frucht aller Kreatur, dumpf nicht wissend ahnungslos, "seibstlos", und nun lächeind über die Schmerzen und Träume der Kindheit, der sich entreilben, der sich entreißend, der Zeit und ihren Gesetzen. dem Raum und seinen Bindungen, hinaus-geschleudert über die kleinen Brüder und Pflanze und Tier, ausgezogen wie Saul, um eine Eselln zu suchen, und beimkehrend mit einer Königskrone. Vom Pfahlbürger zum Weltbürger, vom Höhlenbewohner zum Herrn des Aethers, von der Stummheit des Tier-blickes zum Lächeln, zur Träne, zur Anbetung.

Heimkehrend? Ja, wohln? Wo ist das Schloß, in dem man uns den Mantel von den Schultern löst, wo das Kissen, auf das wir unsere Krone zur Nacht legen können, wo die Hand, die ein Tuch über unser Gesicht deckt, damit wir "zu Hause" sind? Ein König ohne Krone ist ein chmerzliches Bild, aber ein König der seine

müssen für das, wir gewannen, in Treuen und gerecht, wie in Gottes Haushalt bezahlt werden muß? Das Glück mit den Tränen, das Leben mit dem Tode, die Welt mit der Heimat?

Nein, wir wollen nicht zurückweichen, auch Wenn ich mit meinem Vater abends aus nicht vor diesem Preise. Und wenn wir es em Walde ging, nach Hause, bileb ich bei den auch wollten, wir können es nicht. So wenig wie eine Speiche im donnernden Rade an-halten kann, weil ihr vor dem Kommenden graut. Aber wir können es ein wenig be-denken. Auch an der Schweile der "Welt", des Alls, können wir ein wenig die Schuhe ausziehen, wie wir als Kinder vor der Schwelle der Heimat taten. Auch als Könige können wir ein wenig der Zeiten gedenken, da wir nach einem Eselein auszogen, auch als Weltbürger können wir uns ein wenig unserer Trauer sondern weil sie zu Hause seien,

ein verzweifeltes Bild. Gibt es nicht ein Kirchenlied: "Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh?" Ist auch dieses ein Kinderlied, des milden Lächelne wert, der spielerischen Erinnerung? Oder pocht es leise, wie der Ruf eines Schicksais? Mahnt es. daß wir bezahlen müssen für das, wir gewannen, in Treuen und gerecht, wie in Gottes Haushalt bezahlt werden muß? Das Glück mit den Tränen, das Leben mit dem Tode, die Welt mit der Heimat? Hûte immer etwas zu groß sein, wie es uns als Kind bei den ihrigen erschien,

Man pflegt den Toten ein Tuch über ihr stilles Antlitz zu legen. Vielleicht ist ez ein stilles Antilitz zu legen. Vielleicht ist es ein unverstandener Brauch aus jahrtausenddunkler Zeit. Aber jedesmal denke ich der Stillen im Walde, über die ich ein Tuch breitete, damit sie "zu Hause" seien. Und ich glaube, daß wir bei den Toten dasselbe tun, bei allen, die aus dem abendlichen Walde zurückkehren zur stillen Erde, aus der Welt in die Heimst



LÄNDLICHES IDYLL

POTO: WOLFF & TRITSCHLER

#### Die kleinen Zeichen

"Story" nennt man in der Filmspreche den Entwurf für ein Drehbuch. Gute, wirksame "stories" sind seiten, den Filmproduzenten sind sie gutes Geld wert. Das Leben des Feldmarschalls Rommel und sein tragisches Ende ist solch ein guter Filmstoff. Nun wird der Film gedreht, Rommels Sohn ist als Berater hin-rugezogen worden, des genialen Heerführers persönliche Ausrüstung, der Marschallstab, seine Mütze mit dem ihm eigenen Schwung, seine große Afrika-Schutzbrille wurden ganz naturgetreu nachgebildet. Man 1888 er sich naturgetreu nachgebildet. Man läßt es sichs was kosten,

Nun ist das Augenmerk der Story-Sucher von Hollywood auf einen anderen großen Mann gefallen: Albert Schweitzer, den gelehr-ten Theologen, den Orgelkünstler, den Missio-nar und Urwalddoktor von Lambarene in Zentral-Afrika. Man muß es ihnen lassen, sie haben eine gute Nase, das ist ein Filmstoff! Wie der junge Straßburger Professor, dessen Name in der Weit der Wisenschaft schon einen Ruf hat, sich wieder als Student unter das Katheder seiner medizinischen Kollegen setzt — Missionsarzt wollte er auf einmal werden. Wie er sich dann durch Orgel-konzerte das notwendige Geld zusammen-gespielt um schließlich ganz allein im finstersten Afrika seine Missionsstation aufzubauen "zwischen Wasser und Urwuld". Wie er dann, den Jahren nach ein Greis, doch in großer Spannkraft und Frische alle paar Jahre auf ein paar Wochen wieder in Europa aufkreuzt und bald wieder zurückfährt nach seinem Urwald ... Das gibt Bilder, das gibt Szenen!

Nun ist die Sachlage aber nicht ganz so einfach wie bei der Rommel-story. Rommel ist tot, aber Albert Schweitzer lebt, und man muß schon selber bei ihm anfragen, ob es ihm recht ist. Aber schließlich, mit Geld läßt sich ja alles machen. Allerdings, bei einem Mann von der Bedeutung Albert Schweitzers darf man sich nicht lumpen lassen- 200 000 Dollar sind schon eine ganz nette, runde Summe, die auch der Urwalddoktor bestimmt gut brauchen kann - nicht für sich, aber für sein Werk, für sein großes Urwald-Hospital, für seine Missionsschwestern, für Instru-mente, Medizinen, für eine Kapelle. Aber der Mann augt: Nein! Auf das Angebot kommi nur ein Satz von ihm zurück; "Mein Leben war immer Dienen, nicht Verdienen!"

Galvani sah, wie ein Frosch zuckte, als er seinen Schenkel mit einem Stück Draht be-rührte. Das war ein kleines Zeichen, Aber damit nahm die Entwicklung der Elektrizität. insbesondere der Telegraphie, ihren Anfang Denn das kleine Zeichen zeigte ihm und seinen Helfern, daß eine bis dahin unbe-kannte Macht am Werke war.

Als ich von der Ablehnung Schweitzers hörte, tat es mir anfangs leid, daß wir nun diesen Film nicht zu Gesicht bekommen würden. Denn dieses Leben ist es wert, verfilmt zu werden. Aber dann ging mir doch auf, wie wichtig das kleine Zeichen ist, daß es nun diesen Film nicht geben soll. Ich verstund, daß die Ablehnung ein Zeichen für das Vor-handensein einer der Welt weithin unbekannten Macht war. Verdienen wird ja überall groß geschrieben. Wo die Macht Christi aber in Menschen wirksam ist - und es gibt noch solche Menschen —, da wird Dienen größer geschrieben und Liebe und Wahrheit — kurz: Gott steht über allem.

Es sind lebende, kleine Zeichen für die verborgene Macht und Gegenwart des Gottessohnes Jesus Christus in unserer Zeit, Baudis, P.

# Geschenk des Lebens, von GEORG SCHNEIDER

Vor dreiundfünfzig Jahren hielt er einen Stahl in der Hand. Der war scharf und sple-gelklar. Er zog die Hand nach unten, sanft, zart, doch unwiderstehlich, und sie maß sich an ihm, spielerisch tat sie das, hob sich, und der Stahl schwebte. Wie gesagt, vor dreiund-fünfzig Jahren war das. Autos gab es noch nicht, das Telefon räusperte gerade seine ersten Laute in die Welt, und kein Flugzeug zerschnitt den Himmel.

Damals war er siebzehn Jahre alt, war verliebt, sein Herz zog sich zusammen, wenn er sie sah, und er was nicht mehr Herr darüber. Und wenn seine Geliebte auch nur durch den Schatten eines fremden Mannes ging, zuckte dieses kleine törichte Herz auf, über das er nicht mehr Herr war, und Eifersucht puckte thn wie ein Dieb am Aermel.

Einmal stieß er zu. Spielerisch lag der Stahl seiner Hand, und spielerisch stieß er zu. Die Hand bog sich nach hinten und fiel nach vorne zurück. Das war alles. Ein leichter Schwung, und als ihn einer zurückhalten wollte, stieß er zum zweitenmal zu. Kein Blut floß aus der Wunde. Blut fließt wohl langsam.

Todesstrafe. Dann Zuchthaus auf Lebensseit. Er verstand das alles nicht. Draußen in der Welt mußte damals etwas vorgegang sein, das ihn nichts anging und das er nicht verstand und wohl auch nicht verstehen muste. Es slos von ihm ab wie ein Regen.

Er saß in seiner Einzelzeile, saß bei seinen Träumen. Manchmal waren auch sie fort. Dann war er ganz allein. Ein mächtiges Ge-räusch lag in seinen Ohren. Das Meer. Zehn Jahre saß er so und sah keinen Menschen während dieser Zeit. Wie sieht ein Menschenauge aus? Wie klingt eines Menachen Stimme? Mittags und abends klopfte es an seiner Tür. Dann zählte er bis zehn, zwanzig, dreißig, schritt hinaus auf einen meterbreiten, meterlangen dunklen Gang, holte seinen Blechnapf rone nicht von der Stirn nehmen kann, ist und al. Das schmeckte weder süß noch sauer,

schmeckte nicht nach den Früchten der Erde. die ihn umdrängen, die Flieger, die ihm zu Er kam ins Irrenhaus, dann wieder ins Ge-Häupten kreisen. Jahre. Moses, dachte er manchmal, war in der Wüste ebensolung, und Alighieri brauchte dieselbe Zeit, um die Hölle zu durchschreiten.

Seine Mutter starb, seine Brüder wanderten nach Amerika aus. Sie vergaßen ihn, wie er sie vergaß, und keiner wußte, wer zuerst das Gedächtnis des anderen ausgestrichen hatte Ihr Name trocknete wie die Pfütze auf der

Indessen wandelt sich die Welt da draußen. von der er nichts mehr hört und sieht. Der Richter in der roten Robe stirbt. Der König Umberto wird in Monza ermordet, Kinder wachsen auf, spielen, werden Soldaten und sterben. Die "Titanic" fährt ins Meer hinaus und versinkt. Der erste Weltkrieg kommt und geht. Der Telegraf jagt um die Erde. Flug-zeuge haben kühne Kapitäne zu Gast. Der zweite Weltkrieg kommt und geht vorüber. Einer gibt einen Befehl, und Millionen sterben, schweigsam und ernst. Ein anderer er-findet das Penicillin, und Millionen, die schon den Kopf in die Todeskissen gedrückt haben, erheben sich und leben weiter.

Der Häftling Nummer 87 240 hat seit Jahrzehnten seinen Namen nicht mehr gehört. Er hat ihn vergessen. Diese Nummer — das ist er, und das genügt,

mmer 87 240 vortreten! Es kommt ein Eriaß, der ihn begnadigt. Weiß der Teufel, wer darauf kam, an ihn zu denken! Man bringt ihm seinen Namen bei. Er erlernt ihn wie ein Kind. Dann steht er draußen, und keine Kerkermauern sind um ihn.

Eine gütige Hand schiebt sich unter seinen Arm und führt ihn durch lärmende Straßen. Ihn erstaunt das alles: die Menschenmenge, die Geräusche, die Straßenbahnen, die Autos,

Erschüttert hat ihn ein anderes. Er stand vor einem goldgerandeten Spiegel. Er grüßte den Mann darinnen, und der Mann dankte mit derselben ausgesuchten Höflichkeit, mit der Höflichkeit des Herzens. Das war ihm lange nicht begegnet, vieileicht noch nie. Er zog vor dem alten, gebeugten, weißhaarigen Mann mit der zerschabten Weste den Hut, und der Mann, der aus dem Glase heraussah, tat dasselbe. Freundliche Worte drangen an sein Ohr. Wie Gesang war das. Wenn man früher seine Nummer im Gefängnis ausrief, war es so, als ob man in einen Krug spräche.

Dann sall er draußen auf der Treppenstufe vor einem Haus. Keiner kannte ihn. kannte er. Es kamen auch wenig Menschen vorüber, denn der Tag war kaum angebrochen. Die Vögel beginnen zu singen, wenn es noch finster ist, dachte er.

Dann fiel eine Wolke vom Himmel. Er sah einen Regentropfen auf einen Stein fallen. Der Tropfen zersprang. Und ein zweiter fiel. Auch er zersprang. Gott ließ ein Kette aus seiner Hand fallen, und die Perlen zersprangen. So hat er auch ihn wohl dereinst fallen lassen. Aber was tat's? Gott hob sie wieder auf, und in seiner Hand vollendete sich aber mals, was zersprungen war, glänzte auf und fiel wieder, wurde zur Perle, zersprang — ein ewiges Spiel. Gottes Hände gleiten unab-lässig über die Welt. Und wenn der Mensch zu zweifeln beginnt, kann er nichts besseres tun, als die Sterne zu zählen. Sie stehen Abend für Abend vollzählig über dem Land.

Ein Mädchen kam vorüber und sagte: "Alter Mann, du hast deinen Hut verloren." Es bückte sich und hob ihn auf. Das war das erste Geschenk des Lebens an Ihn, seit einem Menschenalter, seit fast zwei Menschenaltern.

### Aus der Stadt Ettlingen

Des Sommers letzte Blume

Müde sinken die welken Blätter der Rosen zur Erde. Sterbend verhauchen die majestätischen Blüten ihren sommerlichen Glanz und shr milder Duft versickert im würzigen Ruch reifenden Obstes.

Angesichts des scheidenden Sommers nun öffnet eine andere Pflanze ihre leuchtenden Büttensterne: Die Aster. Als des Sommers letzte Blume birgt sie nochmals alle Farbenfülle und Wärme in sich und verwandelt die Gärten in ein prächtiges Meer von roten, violetten und weißen Blüten. Den ganzen Herbst hindurch verschenken diese lieblichen Kinder Floras thr Strahlen und Leuchten, und erst der spätherbstliche Frost vernichtet all diese Pracht. Über Nacht hat dann sich die Natur verändert. Müde und matt senken sich

die Blüten und sterben ab. Bescheiden und anspruchslos ist die Aster. Sie ist der letzte blühende Schmuck nicht nur Garten, sondern auch im Heim. Noch einmal kehrt die letzte Farbenpracht des verklingenden Jahres bei uns ein und ein Stück Wehmut ergreift unser Herz, wenn wir dieses letzte Blütengeschenk des Jahres schauen.

In allen Variationen erleben wir die Astern. Der Botaniker kennt über 200 Arten dieser "Sternblume", die zumeist auf der nördlichen Erdhälfte zu Hause sind. Die Arten, die bei uns angepflanzt werden, stammen aus Nord-

Lassen wir den hellen Schein der 'Aster die Tage des scheidenden Sommers verschö nen und in der Zeit, da die Schwalben nach dem fernen Süden ziehen, und die Natur langsam stiller wird, unser Herz und Gemüt

#### Aktionsausschuß für Südweststaat

Die Arbeitsgemeinschaft zur Vereinigung der Länder Württemberg-Baden hat in Ettlingen einen Aktionsausschuß gebildet, folgende Personen angehören: Alfons Lichtenberger, Leiter des Arbeitsamtes, als Vorsitzer, Hugo Rimmelspacher, MdL, Bürgermeister; Hans Sickinger, Oberzollinspektor, Rudolf Nowak, Gemeinderat; Karl Zumstein, Konrektor; Emil Weinlich, Dipl.-Ing., Willi Ochs, Gemeinderst; Julius Gerber, Helfer in Steuersachen; Arthur Walschburger, Land-wirt; Alwin Schröppel, Fahrlehrer; Hedwig Leppert, Gemeinderätin; Ludwig Glunk, Ge-

#### Die Arbeitsgemeinschaft der Badener

lädt ihre Vertrauensmänner und Anhänger für heute abend 20 Uhr zur 2. Besprechung das Gasthaus zum "Hirsch" ein. Auch, die Delegierten der Nachbarorte sind willkom-

#### Zum Start bereit

für die Reise "Rund um die Welt", mit der das Bad. Staatstheater zur Spielzeit 1951/52 aufruft, sind: GMD Otto Matzerath, Walter Born und Heinz Hoffmann-Glewe mit der Staatskapelle, Hans Hartwig mit dem Bad. Konzert-Orchester, Erika Köth, Gudrun Nierich, Anke Naumann, Ursula Schindehütte, Hannelore Wolf-Ramponi, Arthur Hell, Hans Hofmann, Gottfried Lingens, Hubert Türmer und Hanns Schladebach als Solisten, Hilde Steffen und Benno Hoffmann mit der Tanzgruppe des Bad. Staatstheaters, die große internationale Varietéschau mit den 3 Otaris von Palladium London, einem orientalischen Kraf'akt, - den berühmten Fakir Ivarro, der Frania Show, chinesischen Jongleuren, Trapez- und Schwungseilnummern, 6 Tanzkapellen, schließlich der internationale und vulkanische "Lauterberg", das Riesenfeuer-werk mit den pyrotechnischen Neuheiten und dem Abschluß einer Mondrakete, die den punkt der Illumination bildet.

Für alle, die an der Reise am Samstag, den 25. Aug., nicht teilnehmen können, findet eine Wiederholung am Samstag, 1. Sept., statt, mit einem neuen artistischen Programm und der großen Modeschau: "Von Eva bis Bikini", ausgeführt durch führende Modehäuser.

### Die Repolution der Japanerin

Von Prof. Dr. Hellmuth Südheimer, früher Universität Sendai, Japan

Aus dem zarten, elfenbeinlichten Gesicht der Frau Tanaka blicken zwei große, braunschwarze Mandelaugen aufgeweckt in die Welt, Beinabe vollkommen gleicht das Antilitz dieser Frau dem japanischen Ideal der Schönheit. Schmal und länglich, klug und fein, geschmückt mit einem leichtgebogenen, wenig adlerartigen Näschen, erinnert es an die alten Japanischen Farbholzschnitte, aber es wirkt zierlicher. Von Kindheit an hat sie Selbstbeherrschung auch im größten Schmerz gelernt, aber doch vermögen diese Augen manchmal unbeimlich aufzuglüben, wenn etwa wilder Haß oder tödliche Leidenschaft ihr Herz bewegt. Porzellanweiß oder fein gelblich pudert und schminkt ale sich gern das Gesicht, dies gehört zu ihrem Anrig Eine Künstlerin ist sie auf dem Gebiet des Schminkens. Und zauberhaft, wie ein kunstvolles Pastellbild, leuchtet, also model-liert, ihr Antlitz aus dem reichen blauschwarzen Haar, wie es, heute bei den meisten in leichten Wellen, den Kopf umrahmt. Die alte hochgetürmte Haarfracht ist seltener ge-

Jahrhunderte lang hatte man aus Japans Frauen puppenhafte Geschöpfe gemacht. Von zierlicher, schlanker Gestalt sind sie freilich, besonders in den oberen Schichten, Neben ihnen stehen jene anderen kurzen, gedrungenen Frauenwesen, deren breites, oft mit einer Sattelnase begabtes Gesicht wir oft in der Masse des Volkes antreffen, stämmige, kräftige, an die einfachen Russinnen erinnernde

Menschen, befählgt zu schwerster Arbeit. Vieles im Leben all dieser Frauen ist bis vor kurzem anders gewesen als bei uns, vieles wird wohl immer anders bleiben. Bis zur Veroffentlichung der neuen Verfassung nach dem Kriege waren sie in allem dem Manne untergeordnet. Ein Meer von Triinen ist die Jahrhunderte hindurch ob dieser Unterdrückung

# Tankwarte werden unterrichtet

Kundendienst an der Landstraße - Wagenpflege dient der Verkehrssicherheit Die Aufgaben der "Verkehrswacht"

Die Einfahrt in unsere Städte und Dörfer hat sich infolge der gewaltigen Steigerung Kraftfahrzeugverkehrs in den letzten zwei Jahren erheblich verändert. Vor allem an den Durchfahrtsstraßen entstanden modernste Tankstellen, an denen die stets eiligen Kraftfahrer schnell bedient werden können. Auch in Ettlingen wurden in letzter Zeit die Stationen der verschiedenen Benzingroßfirmen umgebaut und an der besonders verkehrsreichen Karlsruher Straße steht, ein Neubau vor der Vollendung, so daß dort bald in beiden Fahrtrichtungen bequemer als bisher und ohne Verkehrsgefährdung getankt wer-

Auf Grund der verkehrstechnischen Erfahrungen im Ausland in den letzten zehn Jahren und der laufenden Verdichtung des Kraftverkehrs in Deutschland entwickelte sich aus der Einzelstraßenpumpe, die lediglich dem Benzinverkauf diente, die heute moderne Kundendienststation als Pflegestätte für das Kraffahrzeug. Eine moderne Großstation dient heute nicht nur dem Kraftstoff- und Ölverkauf, sondern vor allen Dingen der Werterhaltung des Kraftfahrzeuges und der Wahrung der allgemeinen Verkehrssicherheit.

Mit den vielseitigen Aufgaben dieser Stationen wuchsen auch die Aufgaben und Pflichten des Tankstellenpersonals. Nicht immer hatten die Tankstellenverwalter Zeit und Gelegenheit, ihr Personal entsprechend der Entwicklung weiter zu schulen. Die Esso AG betrachtet es als eine ihrer dringendsten Aufgaben die Tankstellenverwalter in dieser Schulungsarbeit im Interesse des gesamten

Kraftverkehrs weitgehend zu unterstützen. Seit geraumer Zeit werden auf einer Anzahl von modernen und mit allen technischen Mitteln ausgerüsteten Stationen Grundkurse von dafür eingesetzten Fachkräften durchgeführt. In einem solchen Kursus, der sich über acht Tage erstreckt, werden sämtliche Aufgaben technischer sowie kaufmännischer Art. die sich in einem modernen Großbetrieb ergeben, behandelt, so z. B. Warenkenntnis, Wagenpflege (waschen, polieren, abschmieren), Kenntnis der einzelnen Kraftfahrzeugtypen und der in der Betriebsanleitung gegebenen Wartungsvorschriften, Fahrbahndienst, Auskünfte über Straßenverhältnisse und Werk-

Nach erfolgreicher Teilnahme wird jedem Tankwart eine Urkunde ausgehlindigt, die ihn

Der Start des neuen Theaters "Die Insel"

in Karlsruhe — gegründet v. Erich Schudde und Werner Wedekind — war außeror-dentlich erfolgreich. Es handelt sich um kein Konkurrenzunternehmen zum Bad. Staats-

theater, sondern um eine notwendig gewor-

dene Ergänzung. Während das Staatstheater

vornehmlich Opern und Operetten bietet und

im Schauspiel bevorzugt Klassiker spielt, bringt das Insel-Theater das Zeitstück. Es

greift wagemutig hinein in das volle Men-

schenleben und stellt die mit vielseitiger Gegenwartsproblematik geladenen Stücke her-

Diese Momente bewegten die Leitung der Volkshochschule Ettlingen, "Die Insel" für eine Anzahl Gastspiele zu verpflichten. So

kommt im Rahmen ihres neuen Winterpro-

gramms bereits im Oktober "Gottes Uto-

pia", eine Tragödie in 5 Akten von Stefan

Andres; im November folgt eine Komödie

des Franzosen Julien Luchaire "Die Zwan-

zigjährigen" und im Desember das englische

Schauspiel Jupiter lacht" von Archi-

bald J. Cronin.

Gastspiele des Theaters "Die Insel"

zu tatkräftigen Leistungen auf seiner Station anspornen soll. Auch staatliche Stellen erkennen die Bedeutung des Dienstes auf der Tankstelle an und haben entschieden, daß der 1942 anerkannte Anlernberuf — der allerdings inzwischen infolge der Kriegsereignisse Bedeutung verloren hatte - bestehen bleibt und künftig eine zweijährige Ausbildung des Nachwuchses auf modernen Stationen, die für Lehrlingsausbildung zugelassen sind, erfolgt und mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer abgeschlossen wird. Verhandlungen gehen dahin, in Kürze den Anlernberuf zu einem ordentlichen Lehr-beruf mit einer dreijährigen Ausbildungszeit und entsprechender Abschlußprüfung zu er-

Die Esso AG gab soeben der Presse einen Einblick in einen solchen Tankwartekurs, an dem eine Frau und fünf Männer aus verschledenen Berufen teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die neuesten Geräte vorgeführt, die den Kundendienst einer Tankstelle vervollkommnen. Das Atlas-Schneligerät ermöglicht es, eine Batterie genau zu überprüfen und in 30-60 Minuten auf schonende Weise aufzuladen. Auf einem anderen Gerät können Zündkerzen unter dem gleichen Druck wie im Auto geprüft und ge-

Im Anschluß an den Pressebesuch beim Tankwartekurs der Esso sprach der Vorsitzende der Verkehrswacht Baden, Dr. Rößler (Baden-Baden) über die Ursachen der vielen Verkehrsunfälle. In Deutschland würden sich die verschiedenen Gruppen des Stra-Benyerkehrs, also Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer, nicht genügend aufeinander ein-stellen und deshalb fehle es an Höflichkeit. Außerdem würden die verschiedenen Behörden zu sehr nebeneinander herarbeiten, anstatt sich an einen Tisch zu setzen. Auch die Überanstrengung und Hetze des Existenzkampfes trage dazu bei, daß die Verkehrssicherheit so gering ist. Die vor kurzem ge-gründete Verkehrswacht habe die Aufgabefür eine bessere Zusammenarbeit aller Beteiligten zu sorgen und die Polizei zu beraten. Man kann nur wünschen, daß diese private Organisation der Straßenverkehrsteilnehmer sich auch in unserem Landesbezirk und Landkreis recht bald bildet, um durch Aufklärung die Verkehrssicherheit zu stärken.

hat. Drei Vorträge "Vom Wanderkomödianten zum Hofschauspieler", "Das Theater der Jahrhundertwende" und "Das moderne Theater von 1914 bis zur Gegenwart" behandeln populär dargeboten die gesamte Theaterge-

#### Bereins-Radrichten

Heute und mergen Ettlinger Parkfest

Das heute um 19 Uhr beginnende Watthalden-Parkfest des Musikvereins Ettlingen ist mit einem Preisschießen und Feuerwerk verinden und bietet fröhliche Unterhaltung bei Musik und Tanz. Am Sonntag ist wieder ab 10 Uhr Gelegenheit zum Preisschießen und nachmittags 15 Uhr wirken die Musikvereine Ettlingen und Durmersheim bei einem gro-ßen Unterhaltungskonzert zusammen. Die Preisverteilung erfolgt um 19 Uhr und ab 20 Uhr ist wieder Gelegenheit zum Tanz. Bei-ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen in der Markthalle statt.

Gesangverein "Freundschaft" Etilingen

Anläßlich des 65. Geburtstages unserer Lokalwirtin, Frau Martin, treffen sich alle Sänger am Montagabend um 20 Uhr im Gasthaus zum "Hirsch".

#### Kolpingsfamilie.

Der Kartenverkauf für Oetigheim findet am Sonntag, 26. Aug., in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr im Nebenzimmer zum "Rebstock" statt. Nächste Wochenversammlung der Gruppe Kolping am Montagabend 20 Uhr im "Reb-

#### Kirchenchor Herz-Jesu Eittingen

H. H. Pfarrer Aug. Geisert wird uns morgen Sonntag einen Besuch abstatten und 1/s10 Uhr das Amt halten. Wir singen deshalb um 1/210 Uhr eine Messe. Die Chormitglieder werden gebeten, sich hierzu zahlreich einzufinden.

Arb.-Rad- und Kraftfahrbund "Solidarität"

Die auf heute abend angesetzte Monatsversammlung fällt aus. Nächste Versammlung am Samstag, 1. Sept., im Vereinslokal "Bad. Hof". Beginn 20.30 Uhr.

Mitglieder, welche noch am Vereinsausflug am 9. Sept. Interesse haben, mögen sich bitte bis spätestens 20 Uhr heute abend in der bei Herrn Kübler, Gasthaus zur "Krone", aufgelegten Liste eintragen. Splitere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### Tischtennis-Club Ettlingen

Am Sonntag, 26. Aug., vorm. 9 Uhr begin-nen in dem unteren Turnsaal der Stadthalle die diesjährige Stadtmeisterschaften des Tischtennis-Clubs Ettlingen statt. Die spannenden Endkämpfe werden etwa ab 15 Uhr beson-ders schengwert sein.

### Wieder Schweizerfahrt der "Albtalperie"

Die Firma Wäldin veranstaltet vom 4. bis-9. September eine Omnibusfahrt von Ettlingen über Titisee, Waldshut, Zürich, Einslegeln (Übernachtung), Lauerzersee, Zuger See, Vierwaldstätter See, Luzern, Olten, Basel, Freiburg, Ettlingen. Die Abfahrt ist auf 4 September 4 Uhr an der Schillerschule festgesetzt. Der Fahrpreis einschließlich Visa beträgt 35.- DM. Anmeldungen nimmt bis 28. August die Firma Wäldin, Scheffelstraße

### Rassegeftügelzüchter stellen aus

Der Verein der Rassegeftügelzüchter feiert am 1. und 2. September sein 30jähriges Bestehen. An diesen Tagen findet eine große Jungtier-Ausstellung in der Ettlinger Markthalle in Ettlingen statt, Mit der Ausstellung verbunden ist ein reichhaltiger Geflügelmarkt Auch eine Tombola steht bereit. Die Ausstel-

tin aus meinem Schülerkreise darüber. Und doch, was haben diese Frauen in den letzten 80 Jahren und gar jetzt nach dem Kriege alles errungen: Zuletzt nahm ihr Kampf geadezu stürmisches Tempo an. Unter westlichem Einfluß entdeckten sie schon vor Jahrzehnten plötzlich ihr eigenes seelisches Leben, ihr eigenes Denken. Sie strömten in die neuen Frauenvereinigungen, ja sie erschienen zum ersten Male kurz vor dem Kriege wenngleich zu nationalen Zwecken, mit viel Lirm, zum Beispiel mit voranmarschlerenden Bläserkapellen weiblicher Musikanten, in Massenorganisationen auf den Straßen, wie das niemals in Europa geschah Ohne politischen Umsturz, wie in China seit 1911, aber viel größere Massen ergreifend und sie tiefer aufwühlend, vollziehen die Frauen Japans hier eine Revolution, deren Wellen heute schon über ganz Asien, ja vielleicht schon bis Afrika schlagen und die farbige Weit, wo die Sklavenstellung der Frau all-

Was erfüllt die Frau Japans mit solcher Leidenschaft für die Freiheit? Nun, Frau Tanaka sieht es im Kino, sie liest davon in zahl-losen Frauenzeitschriften, die viel dicker sind als jemals bei uns. Es ist das neue Ideal eines freieren, menschlicheren Lebens für die Frauen, einer neuen Moral. Sie waren die Sklavinnen des Haushalts, die Mutter der Kinder des Mannes, und sonst nichts. Nach der Jahrhunderte alten "Schule der Frauen" sollten diese ihr Leben lang nur dienen, den Eltern, dem Gatten und der Schwiegermutter, dem Kind. Sie mußten oft nicht nur ihre Seele, sondern auch den Leib opfern, um der Eltern, der Brüder willen, Familienleben im westlichen Sinne, innere Gemeinschaft mit m Manne kennen viele bis heute nicht, und so fanden bis in die Gegenwart hinein nur wenige den Mut zur offenen Empörung gegen die alten Gesetze. Noch begrüßen die meisten den Gatten und den Gast ehrerbietig an der

gemein war, noch tief erregen dürften.

das Drama "Nackte Menschen", das bei seiner Uraufführung in Ulm einen gerudezu sensationellen Erfolg hatte. Der junge deut-sche Autor Rudolf Oswald Diehl ist ein Spätheimkehrer aus dem Osten, der sich in seinem Werk die Zustände und Begebenhei-ten eigenen Erlebnisses in einem Atemzug von der Seele geschrieben hat. Für die einzige weibliche Rolle dieses Stückes russische Arztin Nina Alexandrowna Lawidow - ist die Schauspielerin Katharina Skarin in Aussicht genommen, in Ettlingen neuerdings besonders bekannt geworden als Darstellerin der Augusta Sibylla. Über den Inhalt der einzelnen Theaferstücke bringt das im kommenden Monat erscheinende Vorlesungsverzeichnis der Volkshochschule kurze Hinweise. Nach jeder Theatervorstellung stellen sich die Künstler dem daran interessierten Publikum zur Diskussion.

Zum Auftakt im nächsten Jahre sehen wir

In diesem Zusammenhange darf auch erwähnt werden, daß Intendant Erich Schudde im neuen VHS-Programm den Vortragszyklus Durch die Welt des Theaters" übernommen

die Alteren, Familien- und Vernunftsache,

und es ist schon viel, daß heute die beiden Partner sich meist vor der Ehe bereits etwas

kennen. Doch in der jüngeren Generation sind die Liebenden nicht mehr selten. Die Liebes-

romantik ist in Japan im Wachsen und -schon wieder im Abschwellen, denn der junge

Japaner sagt heute, daß er weniger ein hüb

sches Gesicht als eine praktische Frau braucht, denn der Wunsch nach Gemeinsamkeit, nach

Kamerudschaft zwischen Mann und Frau steigt

an. Dies alles hängt innerlich damit zusam-

men, daß die Frauen selber mit Energie in den Vordergrund der Offentlichkeit drüngen,

und deutlich zeichnen sich auch schon viele Einzelpersönlichkeiten unter ihnen ab.

Persönlichkeit zu werden: In der Gemein

Ja, die japanische Frau ist auf dem Wege,

arbeit, bei der Vorbereitung von Gesetzen

erwarben sich die Frauenverbände ihre Schu-lung So sind die Frauen Japans schon seit

geraumer Zeit zur vollen politischen und

rechtlichen Selbständigkeit bereit. Jetzt aber

ist durch die neue Staatsverfassung nach dem

apottet sie.

sie ihren Kummer zu verbergen. Immerwähheit der Eiters, soll nun nur unter gegensei-tigem Einverständnis der Ehepartner erfolgen. rende Temperiertheit, aber niemals tiefere Herzlichkeit erfüllt die Atmosphäre ihres Und auch in der Politik führt die kleine Frau Heimes. Wohl gibt es auch hier Pantoffel-Tanaka plötzlich ein großes Wort: Im April helden, aber das Volk verlacht, der Film ver-1946, bei der ersten gemeinsamen Wahl der Geschlechter in der japanischen Geschichte. stellten die Frauen nicht weniger als ein Drittel aller Stimmen, und 39 Frauen wurden Die Wirtschaft, die Industrie brachten neue. große Möglichkeiten für die Frauen Japans. Jetzt verdienen sich viele ihren Lebensuntergewählt. In Tokio selbst erhielt eine Frau halt selber, doch sie alle träumen davon, ein-mal Hausfrau und Mutter zu werden. Aber an der Frage von Liebe und Ehe scheiden sich in Japan die Zeiten. Von der Liebe war bei sogar die meisten Stimmen. Ehe aber die neuen Frauenrechte wirklich das ganze Volk durchdringen, wird noch manches Wasser Japans Berge herablaufen, und noch lange werder Mehrzahl der älteren Generation bei der den Japans Frauen, mindestens vor den Au-gen der Welt, ihrem "Dana-san", dem Haus-herrn, mehr oder weniger wie einem höheren Eheschließung nicht die Rede. Ja, vor noch nicht langer Zeit mußten Ehen gar auf Verlangen der Familie getrennt werden, wenn sich die Gatten "zu sehr" liebten, denn das galt als unmoralisch. Die Ehe ist, so denken Wesen begegnen. Dennoch: auch die Frau der unteren Stände ist bereits hellwach geworden und immer stärker ihrer Rechte bewußt.

### EIN KIND

Von Geo Bayer-Bayros

Ein Kind ist wie ein Wunder so part and weich and fein. Ein Schmetterling ein bunter. schipebt es ins Dasein ein.

Ein Kind trägt von den Sternen den Glanz und Silberschein als ein aus dunkt. Fernen pereistes Englein klein!

Ein Kind ist wie ein Glöckehen mit hellem Silberton. In seinen Ringellöckehen sicht man die Sonne Joh'n.

Das Glück ist eingefangen in kleiner Kindeshand: ein Blüh'n und Knospenprangen

Kriege die Revolution der Japanerin lega-Schwelle des Hauses und sitzen abseits vom lisiert worden. Zum ersten Male spricht das Tische, an dem der Gast mit dem Manne Gesetz in Japan für Mann und Frau die Gleichberechtigung und wirtschaftliche Gleich-stellung aus. Die Heirat, vordem Angelegen-Platz nimmt. Geht ihr Gatte allein ins Gastgeflossen. Bittere Worte brauchte eine Studenhaus zu den Tanz- und Singmädchen, so hat in einem Mürchenland! lung wird am 1. September vormittags 9 Uhr eröffnet. Am Sonntag, 2. Sept., ist die Jungtier-Ausstellung von vormittags 9 bis 18 Uhr geöffnet Die Jubiläumsfeier findet am Samstag. 1. Sept., abends 20.30 Uhr im Saale des Gasthauses zum "Engel", Kronenstraße, statt.

#### Motor-Roller wetter im Wettbewerb

Schuman-Plan-Wettbewerb verlängert Mit Rücksicht auf die Sommerferien, die in den einzelnen deutschen Ländern verschieden liegen, hat die "Geseilschaft Freies Europa" ihren Aufsatz-Wettbewerb über die Einigung Europas und den Schuman-Plan bis zum 30. September 1951 verlängert. Bls zu diesem Termin missen Jungen und Mädel ihre Aufsatze an die "Gesellschaft Freies Europa", Bonn, Postfach, gesandt haben. Tausend wertvolle Preise sind für die besten Aufsätze aus-gesetzt: Motor-Roller, Paddelboot, Radiogerät, viele Auslandsreisen, Musikinstrumente, Fahrtenausrüstungen und Bücher, Offen, ohne Umschweife und in gutem Deutsch zur Einheit Europas und zum Schuman-Plan seine Meinung zu sagen — darauf allein kommt es an. Langatmige Erörterungen kommen schon deswegen nicht in Frage, weil sich die Ein-sender auf dreihundert Worte beschränken sollen. Die Jugend anzuregen, über der Beschäftigung mit der Geschichte längst vergangener Zeiten auch die Fragen unserer politischen Gegenwart nicht zu vergessen, ist der Sinn dieses Wettbewerbes.

#### Capitol

"König der Bettler"

Den Film über einen modernen Graf von Monte Christo konnte man diesen Film nen-nen, der seit gestern in den Capitol-Licht-spielen läuft. In der Vergangenheit eines Millionars ruht ein dunkles Geheimnis, das ihn immer wieder zu rächender Tat anspornt und seinen dunklen Quellen entstammenden Reichtum zu dem einzigen Ziel einsetzen läßt, einen Feind zu treffen, der ihm bitteres Leid zugefügt hat. Der Pilm schildert wie eine Frau in das Leben dieses Rächers eintritt und Haß zu Liebe werden läßt. Einer der interessantesten Darsteller Hollywoods, Asturo de Cordova und die schöne Argentinierin Zully Moreno spielen die Hauptrollen. Die Capitol-Lichtspiele zeigen diesen internationalen Spitzenfilm noch bis Sonntag.

## Aus dem Albaau Herrenalb

Herrenalb. Das Bestreben der Gaststätteninhaber, die Wirtschaftsräume im Interesse des kurörtlichen Fremden- und Ausflugsverkehrs immer noch schöner zu gestalten, dauert an. Nunmehr hat auch das Hotel "Germania", nachdem ein Teil des seit Jahren beschlagnamten Speisesaals freigegeben worden ist, ein neues Nebenzimmer errichtet. Dem Besucher bietet sich dort der Eindruck von betonter Schlichtheit, mit der sich zugleich Schönheit und Behaglichkeit vereint. Es gibt wohl wenig Karlsruher und Ettlinger Ausflügler, denen das Hotel Germania als Einkehrstätte nicht bekannt ist, wo der Grundsatz der Inhaberin herrscht, den Glisten ein Höchstmaß an Behaglichkeit und in zuvorkommender Bedienung zu bieten.

#### In diesem Jahr eine Futter-Rekordernte

Infolge der feuchten Witterung war der Graswuchs in diesem Sommer sehr üppig. Die Scheunen sind bis unters Dach mit Heu und Öhmd gefüllt; außerdem steht noch Gras zum kostenlosen Abernten auf den Wiesen, für das aber keine Abnehmer gefunden werden konnten. Eine Erscheinung, wie man sie bisher in diesem Ausmaß noch nicht kannte.

#### Bruchhausen berichtet

Bruchhausen. Der Musikverein Bruchhausen hält am Sonntag, 26. Aug., sein Gartenfest ab. Neben namhaften Kapellen wirkt auch der Gesangverein "Edelweiß" mit, so daß jedem Besucher genuffreiche Stunden ge-boten sind, auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

#### Aus dem Gerichtssaal

50 Nähmaschinen auf Stottern geklaut

Karlsruhe. Das Karlsruher Schöffengericht verhandelte am 8. März gegen ein zehnköpfiges Diebes- und Hehlerkonsortium. Die bei einer Nähmaschinenfabrik beschäftigt senen Angeklagten hatten von August 1949 bis anfangs Mai 1950 an ihrem Arbeitsplatz laufend Nähmaschinenoberteile sowie sonstige Nähmaschineneinzelteile entwendet, die sie in Aktentaschen aus dem Werk schafften, um sie zu Hause zu gebrauchsfertigen Nähmaschinen zusammenzubauen und die Maschinen abzusetzen. Annährend 50 dieser entwendeten und zusammengebauten Nähmaschinen konnten von der Kripo sichergestellt werden.

Das Schöffengericht verurteilte den 28jährigen Monteur Otto F, aus Karlsruhe und den 28jährigen Heinrich L. aus Karlsruhe zu je einem Jahr Gefängnis, während die übrigen Angeschuldigten - mit Gefängnisstrafen swischen acht und drei Monaten davonkamen. Das Gericht brandmarkte besonders den groben Vertrauensmißbrauch gegenüber der Ar-beitgeberfirma, die auf eine diffamierende Kontrolle beim Verlassen des Betriebes ver-

Die Angeklagten Otto F., Heinrich L, Georg S. und Hermann L. legten gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung ein, ebenso die Staatsanwaltschaft. Die II. Strafkammer als Berufungsinstanz wies beide Berufungen als unbegründet zurück. Bezüglich des Angeklagten Hermann L., der wegen fortgesetzter Heh-lerei, Urkundenfälschung und Personenbehlerei zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde, hob die Strafkammer das schöffengerichtliche Urteil auf und verurteilte Hermann L zu vier Monaten Gefängnis — das Schöffengericht hatte gegen ihn sechs Monate ausgesprochen — unter Anrechnung von 24 Tagen Untersuchungshaft.

# Wirtschafts-Nachrichten

Eisen- und Stahl-Lenkung notwendig Um den Rohstoffmangel zu meistern

In einer Besprechung kamen Vertreter der Bundesregierung und der Wirtschaft, die unter dem Vorsitz von Bundeswirtschaftsminister Erhard in Benn zusammentrafen, grundsätzlich überein, daß bestimmte Lenkungsmaßnahmen bei Einen und Stahl wegen der tatsächlichen Versorgungsschwierigkeiten notwendig seien. Diese Lenkungsmaßnahmen müßten eine sichere Rechtsgrundlage durch eine Hahmenverordnung auf Grund des Wirtschaftssicherungsgesetzes erhalten.

Die bereits in den vergangenen Monaten vorbereitete Eisenverordnung soll nunmehr auf Grund verschiedener jetzt neu vorgebrachter Gesichtspunkt, noch einmal überarbeitet und beschleunigt dem Bundesrat zur Zustimmung zugeleitet werden.

rugeleitet werden.

Die bisherigen Bemühungen der Industrie, die immer schwieriger werdende Versorgungslage selbständig zu meistern, wurde voll gewürdigt. Es wird erwartet, daß durch eine möglichst weitgehende selbstverantwortliche Mitarbeit der beteiligten Wirtschaftskreise bei der Durchführung der Lenkung die Schwierigkeiten am besten gemeistert und produktiv durch Behebung des Mangels überwunden werden können.

Neuer Ausfuhr-Rekord im Juli

Im Juli überschritt die Ausfuhr der Bundesrepublik und der Westacktoren Berlins zum
ersten Male die 350-Millionen-Dellargrenze.
Trotsdem ging der Ausfuhrüberschuß von 177
Millionen DM im Juni auf 128 Millionen DM im
Juli 1931 zurück. Auch für die kommerzielle
Außenhandelsbilanz, das heißt nach Ahzug der
Marshallplan- und Garios-Einfuhren von der
Gesamteinfuhr ergab sich ein Rückgang, und
zwar von 389 Millionen auf 297 Millionen DM.
Der Gesamtwert der Einfuhr erhöhte sich von
einer Milliarde im Juni auf 1,9 Millisrden DM
im Juli 1851, das heißt um 12 Prozent. An dieser
Steigerung waren in erster Linie Halbwaren und
Rohstoffe und in geringerem Umfange auch Lebengmittel beteiligt. Der Gesamtwert der Ausfuhr stieg von 1,25 auf 1,32 Milliarden DM, d. h.
um 6%. Mehr ausgeführt wurden vor allem Im Juli überschritt die Ausfuhr der Bundesum 6%. Mehr ausgeführt wurden vor allem Maschinen, Walzwerkerzeugnisse, Baumwollge-webe und Eisenwaren, in geringerem Umfange außerdem NE-Metailwaren, Kraftfahrzeuge und

#### Sperre über BdL-Konten

Das amerikanische Schatzamt hat, wie von der Hochkommission bestätigt wurde, eine informelle Sperre über den Betrag von einer Million Dollar auf dem Konto der Bank deutscher Länder bei der Federal-Reserve-Bank in New York verfügt. Dieser Betrag entspreche der geschätzten Gesamtaumme der Schulden deutscher Privatpersonen an chinesische Stantangehörige. Mit dieser Maßnahme soll die Bank deutscher Länder gezwungen werden, Zahlungen westdeutscher Firmen an rotchinesische Unternehmen zu unterbinden.

Die Bank deutscher Länder hat intwischen der Hochkommission mitgeteilt, daß das Bundeswirtschaftaministerium Vorschriften ausgesrbeitet habe, wonach alle Zahlungsverpflichtungen an Rotchina den Landeszentralbanken zu melden sind. Auf Grund dieses Bescheides, der nach Washington weitergeleitet wurde, erwartet die Hochkommission eine Abänderung der Kontensperre.

100 000 Polen auf Pilgerfahrt

Uber 100 000 polnische Katholiken nahmen an der Wallfahrt nach Tachenstochau, dem größten Marienheiligtum Polens, teil. Da die polnischen Staatsbahpen den Einsatz von Sonderzügen abgelehnt hatten, bedienten sich die Pilger aller verfügbaren Verkehrsmittel. Auch in Warschau fanden große Feierlichkeiten statt. In allen Pfarreien Polens wurden religiöse Feiern mit der traditionellen Blumenspende an die Gottesmutter abgehalten.

Einfuhr von 500 000 Tonnen US-Kohle Im vierien Quartal dieses Jahres sollen mo-natlich rund 500 000 Tonnen amerikanischer Kokskohle für die westdeutschen Hüttenwerke importiert werden. Davon sollen etwa 200 000 t für Gegenzeitigkeitsgeschäfte verwendet werden, während man den Rest gegen Dollar-Bezahlung einführen will. Die Verwirklichung dieses Vor-habens hängt nach Ansicht von Fachkreisen je-doch in erster Linie von dem zur Verfügung stehenden Schiffsraum ab.

# Sport-Nachrichten der EZ

TuS Etilingen - Abt. Handball

Am Sonntag erwartet der TuS die Mann-schaft des TV Knielingen zum 2. Verbandsspiel. In der Gästemannschaft stellt sich somit der zweite Neuling der Bezirksklasse vor, eine Mannschaft, die sich durch ungeheuren Kampfgeist und Einsatz auszeichnet, gelang es ihr doch am vergangenen Sonntag die bekannte Mannschaft des TSV Bulach eindeutig zu schlagen. Die einheimische Mannschaft muß schon ihr ganzes Können aufbieten, wenn auch das zweite Punktepaar in Ettlin-gen bleiben soll. Auf keinen Fall darf der Gegner zu leicht genommen werden.

Das Spiel beginnt um 15 Uhr. Vorher ste-hen sich die beiden Reservemannschaften gegenüber und anschließend an das Hauptspiel treffen sich die Jugendmannschaften vom TuS und TSV Rintheim.

Züricher Notenfreiverkehrskurse 24.8. New-York (I Dollar) 4.331/4 - 4.331/4 London (1 Pfd.) Paris (100 ffr.)  $10.62^{1/2} - 10.65$ 1.101/1 - 1.111/4 Brüssel (100 heig. fr.) 8.03 - 8.00 Mailand (100 Lire) Deutschland (100 DM) 0.671/2 - 0.671/4 86 50 — 86.50 14.85 — 14.79

Berlin, den 24 8.51: Wechselstuben-Umrechnungskurs 1 DM(West) = 4.50 - 4.70 DM (Ost)

#### Deutsche Wertpapierbörsen

24. 8. 23. .8. 24. 8. 23. 8. AEG 33<sup>3</sup>/4 33<sup>1</sup>/2 Brown Bov. 135 135 Dresdoer B. 44<sup>1</sup>/2 44<sup>1</sup>/2 Dt. Effekt B. — Daimler 56 56 Siemens 64<sup>1</sup>/2 64<sup>1</sup>/2 641/2 641/2 Zellstoff Waldhoff Franki, Hypothenbank

851/4 861/2

Acht Jahre nach dem Tod seines Sohnes verstarb am Donnerstag, den 23. August nach kurzer Krankheit mein lieber Mann

### Josef Becker

im Alter von 56 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbe-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Katharina Becker Wwe., geb. Grafiel

Ettlingen, Mohrenstr. 6, den 25. August 1951

NACHRUF

Am 23. August 1951 ist unser Arbeiter, Elektromonteur

# Josef Becker

gestorben. Ein heimtückisches Leiden hat ein arbeitsreiches Leben beendet.

Die Werke der Stadt Ettlingen verlieren in dem Verstorbenen einen vorbildlichen Arbeiter, der auf Grund seiner Pflichttreue, seiner Hilfs- und Opferbereitschaft sehr geachtet und beliebt war. Die gesamte Stadtverwaltung und insbesonders seine Arbeitskollegen werden dem Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Unerwartet rasch verschied gestern abend infolge eines

Herzschlages mein lieber Mann, unser lieber Vater, Opa,

Johann Nagel

Karl Nagel

Ono Weckerle

Bruder und Schwager

im Alter von 72 Jahren.

Der Bürgermeister Rimmelspacher

Die trauernden Hinterbliebenen

Fran Barbara Nagel, geb. Klein

Maria Weckerle, geb. Nagel

Martha Nagel, geb. Speck

Familie Karl Weber

und Enkelkinder

#### des Mitglieds Josef Becker vor dem Friedhof treffen. Beerdigung am Montag, den 27. August um 14.00 Uhr

Das Ortskartell des Deut-

schen Gewerkschaftsbun-

des weist darauf hin, daß

sich die Mitglieder am

Montag, den 27. August,

14.00 Uhr zur Beerdigung

### ZU VERKAUFEN

Ein Wurf Milchschweine zu Zu erfr. unter 2812 in der ZE

# STELLENANGEBOTE

Halbtagshilfe für kleinen Haushalt und Küche auf 1., evtl. 15. 9. gesucht. Zu erfr. Augustastr. 11/II

Einige Modell - Strickerinnen gesucht (Heimarbeit). Renzland,Pforzheimer Str.39

#### Schnell gebräunt ohne Sonne

Die for dem Kriege millionenfach bewährte weiße Bitalis-Creme ist jetzt wieder erhältlich.

## DieweisseBitaliscreme

ist Hautnährereme Bräunigungscreme zugleich Sie entwickelt auf der Haut innerhalb von 20 Minuten ohne Sonne eine Tönung, die Ihnen ein frisches, schön gebräuntes Aussehen ver-leiht. Die Tönung ist mit Seife oder Gesichtswasser abwaschbar, sonst jedoch wetterfest.

Kaufen Sie sich eine Dose dieser vielbegehrten weiße Creme, die keinen Puder enthält, völlig unschädlich ist und Ihr Gesicht verschönt und verjüngt.

Hauptverkaufsstelle: Drogerie Rud. Chemnitz

Leopoldstraße Ettlingen

Bis Sonntag 16.00 Uhr

Fordwerke (Preiverkehr)

# "Nach Regen scheint Sonne"

Sonntag und Montag 18.15 und 20.30 Uhr

# "Die Pfingstorgel"

Mit Maria Andergast, Hannes Stelzer, Josef Eichheim, Else Aulinger

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

# A. Barabasch, staatl. gepr. Dentist

Ettlingen, Ludwig-Albert-Str. 10 (bei der Herz-Jesu-Kirche) Telefon 305 - Sämtliche Krankenkassen - Röntgen

Möbelspedition Hermann Kraft Ettlingen, Rheinstr. 79, IL Stock

St. Martins-Kirche

Sonntag, den 26. August, 15. So. n. Pfingsten

6 Uhr hl. Beicht; 1/47 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Kommuniongottesdienst für die Jungmänner und Jungfrauen

8 Uhr hl. Kommunion im Chörle 9 Uhr Predigt und Amt

Bend Versammlung der Frauen.

11 Uhr Singmesse (ohne Ansprache) 2 Uhr Andacht zur Erhaltung der Feldfrüchte.

Spinnerei: Sonntag, 26. Aug., kein Gottesdienst. Dienstag, 28 Aug., 8 Uhr hl-Stunde mlt Segen; anschlie-

### Evang. Kirchengemeinde

Sonntag 26. August (14. Sonntag nach Trin.)

8.00 Uhr Gottesdienst in Schöllbronn

9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: Galater 5, 16-24) mit Kollekte für das Theolog. Studienhaus in Heidel-

10.45 Uhr Kindergottesdienst

20.00 Uhr Bibelstunde 

# Jetzt Telefon 776

Neueintrag vom 11. 8. 1951 HR A III Nr. 143. Firma Pranz

ruhe, Adlerstr. 34. Geschäftsinhaber ist: Pranz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch. Löschung vom 11, 8, 1951 HR A II Nr. 51 Firma Gebrüder Kraft, Möbelspedition in Ettlingen. Die offene Handelsgesell-

A. Kunz, Baumaterialiengroühandlung in Malsch Kreis Karls-

schaft ist aufgelöst worden. Die Firma ist erloschen. Neueintragung vom 16. 8. 1951 Ver. Reg. Bd. II Nr. 103 Forschungsinstistut für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen. Amtsgericht Ettlingen



# STRAUB-Kaltwelle

Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstr.

Ettlingen, Scheffelstr. 45, den 25. August 1951 Beerdigung am 27. August, nachmittags 4.00 Uhr

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# SPORT-NACHRICHTEN

DER EZ =

Herberger-Auswahl spielt in Düsseldorf

Bundestrainer Sepp Herberger hat für das tweite Trainingsspiel einer deutschen Amsteur-auswahl am Mittwoch in Düsseldorf gegen For-tuna Düsseldorf folgende Mannschaft nominiert Schönbeck (Hamburg); Hoffmann (Cronenberg). Sberle (Ulm 46); Sommerlatt (Karlsruhe), Ben-der (Faudenheim), Gleixner (Osnabrück); Mau-ritz (Düsseldorf), Stollenwerk (Düren), Klug-(Sterkrade), Schröder (Bremen) und Ehrmann (Karlsruhe).

Goldie Gardner fuhr 7 neue Auto-Rekorde

Goldie Gardner fuhr 7 neue Auto-Rekorde
Der 60jährige britische Oberstleutnant a. D.
Goldie Gardner stellte auf dem Salrsee in Utat
USA) mit seinem stromlinienverkleideten MGWagen, der ihm bereits eine Reihe internatiosaler Bestleistungen eingetragen hat, 7 neue
nternationale Rekorde der Klasse bis 1,5 Lites
auf. Der bisher von Frankreich mit 191,36 Stdkm
gehaltene Rekord für eine Stunde wurde von
Gardner auf 218,44 Stdkm hinaufgeschraubt,
Anschließend fielen 6 weitere internationale
Bestleistungen, darunter die über 50 km, 50 Meisen, 100 km, 100 Meilen und 200 km. Gardner
dellte außerdem 10 neue amerikanische Klassenrekorde auf.
Der Rekordwagen Gardners ist auch in

senrekorde auf.

Der Rekordwagen Gardners ist auch in Deutschland kein unbekannter. Vor dem Kriege itellte er auf der Autobahn bei Dessau wahlweise mit Motoren von 1089 und 1105 com eine Anzahl von Weltbestleistungen in den Klassen is 1100 und bis 1500 com suf, die bis heute nicht iberboten worden sind. Für seine Langstreckenrersuche auf dem Salzsee von Bonneville hatte Gardner seinen Stromlinienwagen — an dessen Eurosserie übrigens deutsche Aerodynamiker milgearbeitet haben — mit einem serienmäßigen 1-Zylinder MG-Motor von 1250 com ausgerüstet. Die Leistung der Maschine war durch einen Kompressor auf etwa 200 PS gestelgert worden.

Die Treffen der anderen Oberligen

L Liga West: Erkenschwick — Preußen Münster, Schalke 64 — Hamborn 67, 1. FC Köhn —
Borussia Dortmund, Rheydter SV — Preußen Deilbrück, Meidericher SV — SW Essen, Alemannia Aachen — Katernberg, Leverkusen —
Fortuna Düsseldorf, RW Essen — STV Horst.

1. Liga Nord: Elmsbüttel — VfL Osnabrück, Arminia Hannover — Victoria Hamburg, Lüneburg — Hannover 96, Werder Bremen — Bremerhaven, FC St. Pauli — Holstein Kiel, Eintracht Osnabrück — Göttingen 05, Eintr. Braunschweig — Bremer SV.

Handballmeister im Länderkampf Deutschland gegen Schweden in Duisburg

Deutschland gegen Schweden in Duisburg
Die Handballanblinger sehen mit Spannung
dem Zussammentreffen zweier Handball-Nationalmannschaften von Weltklasse, Deutschland
und Schweden, am Sonntag in Duisburg entgegen. Bundeslehrwart Olymplasieger Fromm,
der seit zeiner Lehrzeit beim Schwedischen
Handballverband es besonders wissen muß, erachtet einen Erfolg gegen die Schweden als
schwer beruuszuholen. Es prallen nämlich verachiedene Systeme aufeinander. Fritz Fromm
meint: "Der deutsche Handball ist in zeinen
Glanzzeiten 1936 bis 1936 dadurch charakterisiert
gewesen, daß durch die Übernahme eines gewissen Risikos sowohl in der Deckung als auch
im Angriff spannende und auch dem Zuschäuer
wie auch dem Spieler beeindruckende Momente

entstanden. Der Schwede dagegen spielt mit einem unerhörten Sicherheitsfaktor. Ballsicherung steht im Vordergrund. Torschlasse werden nur bei klarsten Chancen angesetzt."

Die Nationalspieler für Duisburg: Sich wieden in Nilsson (Majorna Göteborg) und Andersson (Redbergslid Göteborg); Larsson, H. Olsson, Elsson (alle drei von Redbergslid), Schönberger (Helias Stockholm), Kjellmann und Uackrisson (Heim Göteborg); R. Olsson (Heim Göteborg), Akerstedt, Andersson (beide Redbergslid), Moberg, Sjunessen (beide Kristianstadt), Lindvist (Västeras). Die uitsich in die Bröker (Hochside); Isberg (Polizei Hamburg), Bernhardt (Bayern München); Heidemann (RSV Melheim), Vick (Polizei Hamburg), Podolske (THW Kiel); Käsler (BSV 22 Berlin), Kuchenbecker (Sportfreunde Flensburg), Bernhard Kempa (Göppingen), Dahlinger (THW Kiel) und Schädlich (Hamborn OT). — Ersatzleute: Heesch-Kiel, Sievers-Kiel, Weist-Hamburg und Junker-Schutterwald.

Boxer-Nationalstaffel gegen USA

Boxer-Nationalstaffel gegen USA

Der Sportwart des Deutschen Amateur-Boxsportverbandes, Böhm-Stuttgart, erklärte zu der
bevorstehenden großen Wettkampfzeit unserer
Amateurboxer: "Die Zeit der Experimente, die
sich an die Aufnahme der deutschen Boxer in
die AlBA anschlaß, ist nunmehr endgültig vorbei. Wir besitzen nun die Kämpfer, die sich
einen Platz in der Standard-Mannschaft sichern
dürften. Das Primat haben die deutschen Meister, die in den nächsten vier Länderkämpfen
gegen USA, Irland, Österreich und gegen Iran
rum Zuge kommen werden. Nach der Rückschr
aus Iran reiht sijh dann gleich der Länderkampf
gegen Schweden in Stockholm an, der nunmehr
für den 9. November perfekt ist."

Diese intensive Kampftätigkeit ist der praktische Auftakt zur Vorbereitung auf die Ölympischen Spiele. Die Gegner (vor allem USA, das
mit acht Landesmeistern nach Europa kommt)
und Iran (von dem deutschen Boxprofessor Ziglarski betreut), sind außerordentlich kampfstark.
Dabei werden unsere Leule, vor allem bei den
drei Kämpfen in Iran, auf ihr Stehvermögen
geprüft.
Folgende Boxer verfreten die deutschen Far-

drei Kämpfen in Iran, auf ihr Stehvermögen geprüft.

Folgende Boxer vertreten die deutschen Farben am 27. August in Frankfurt gegen Amerika: Filegen: Basel-Weinheim (Ersatz Warme-Stuttgart); Bantam: Schiledan-Düsseldorf (Salewski-Westfalen); Feder: Bieber-Oldenburg (Johann-Westfalen); Leicht: Grabarz-Stuttgart (Appler-Rothenburg); Halbweiter: Schilling-Frankfurt (Höhmann-Stuttgart); Weiter: Bihler-Stuttgart (Federau - Köln); Halbmittel: Borreck - Braunschweig (Jopke-Essen); Mittel: Sladky-Dorsten (Ihlein - Neckarzulm); Halbschwer: Pfirrmann-Weinheim (Gruber-Stuttgart); Schwer: Rosenberg-Frankfurt (Rau-Köln), Die Staffel umfalt mit einer Ausnahme sämtliche deutschen Meister und die Zweiten, nur im Schwergewicht erhielt Rosenberg-Frankfurt (aus lokalen Rücksichten) den Vorrang vor Meister Rau.

Die Gegner aus den USA sind (vom Fliegengewicht an mifwärts): Pescock (ein Schwarzer), de Jesus (Hawai), Walters, McGyn, Hackny (der Cold-Killer\*), Gwinn, Sandy (ein Schwarzer), Nelson, Brutillier, Lee.

Neue Rundenrekorde auf der Solitude 45 000 Zuschauer am zweiten Trainingstag Am zweiten Trainingstag zum "Großen Preis von Deutschland" für Motorräder auf der Soli-

tode-Rennstrecke absolvierten alle Fahrer ihre Trainingsrunden. Nachts waren auch noch die Italiener Frigerio, Milani sowie Lorenseiti eingetroffen. Auch am zweiten Tag gab es einige gefährliche Stürze, die jedoch glimpflich verliefen. Weiser (Kirnbach) auf Triumph stürzte in der Hedersbachkurve und blieb unwerletzt. Hartmannsberger, ebenfalls auf Triumph, stürzte am Glemseck, unmittelbar bei Start und Ziel. Die Maschine wurde beschädigt aus der Bahn gesogen, der Fahrer leicht verletzt.

Der seit dem letzten Jahr bestehende absolute Rundenrekord von Fleischmann mit 135,6 Stökm. wurde mehrfach unterboten. Die Sensation des Tages war, daß Georg Meier mit einer Zeit von 5,81,8 = 137,3 Stökm. die schnellste Zeit des Tages fuhr und damit den Rundenrekord von Fleischmann brach. Meier war damit wesentlich schneller als die Engländer auf ihren Werksnortona. Allerdings muß dabei berücksichtigt werden, daß die Engländer nicht gant aus sich beräusgingen Doppelweltmeister Duke fuhr eine Zeit von 136,1 Stökm. Breit 133,3 Stökm. Mälter Zeiler war der viertschnellste Fahrer mit 134,5 Stökm. Die Hallener fuhren noch verhalten, da sie erst den Kurs studierten.

In der 350-ccm-Klasse, in der ebenfalls Fleischmann den Klassenrekord mit 129,5 Stökm. diese Leistung ganz beträchtlich. Zweitschnellster war sein Team-Kamerad Lockett mit 123,5 Stökm. diese Leistung ganz beträchtlich. Zweitschnellster war sein Team-Kamerad Lockett mit 123,6 Stökm. diese Leistung ganz beträchtlich. Zweitschnellster war sein Team-Kamerad Lockett mit 123,6 Stökm. diese Leistung genz beträchtlich. Zweitschnellster war sein Team-Kamerad Lockett mit 123,8 Stökm. diese Leistung gefahren wurde. Die absolut schnellste Runde der beiden Gespannklassen lassen sich keine Vergleiche anstellen, da im letzten Jahr noch nach der alten Klasseneinteilung gefahren wurde. Die absolut schnellste Runde der beiden Gespannklassen fuhr Weltmeister Oliver (England) mit 118,28 Stökm. In der 150-ccm-Seitenwagen fuhren Mohr-Müller auf BMW mit 114,7 Stökm. vor Oliver-Debeill auf Nort

Französischer Sieg in Iffezheim Faubourg gewinnt nach Belieben

Fanbourg gewinnt nach Belieben

Am zweiten Renntag in Ifferheim wurde der
Merkur-Ausgielch gestartet. Die Favoriten wurden weit abgeschlagen; überraschend schob sich
der Vertreter des Gestüts Waldesruh, "Jagst",
an die Spötze, um mit einer Länge Vorsprung
vor J. Sechsers "Farka" und auch klar vor Stall
Elges "Quartaner" zu gewinnen. Der Preis von
Rastatt war "Falkenstein aus dem Stall Neos
mit Otto Schmidt im Sattel nicht zu nehmen. Doch
blieb "Volkamund" auf eine halbe Länge mit
vorn, seinerseits "Pollux" um eine Länge distanzierend.

Volt, seinerseits "Poliux" um eine Länge distannierend.

Das Hauptereignis des Tages, das Zukunfisrennen, war eine sichere Sache des franzbeischen
Vertreters "Faubourg". Recht knapp endete der
Preis vom Fremersberg, in dem über 1600 m
Erlenhofs "Marmorstein" mit Otto Schmidt nur
mit Kopf die zu spät geförderte "Thalia" vom
Stall Halma auf das zweite Feld verwies. Im
Wasserfall-Ausgleich gewann Frau T. SteffesSchneiders "Candela" num Schluß überlegen vor
K. Reitbauers "Atlantik" und Stall Bayerlands
"Quo vadis". Für Sieg zahlie der Toto die höchste
Tagesquote mit Heite.

Der Abschluß des Tages, der Preis von Gaggenau, war Dr. H. Bösches "Cherusker" nicht zu
nehmen. Verhalten ritt er das letzte Viertel der
4000 m vor Minmac, Stall Schmeer, nach Hause.

Europameisterschaften der Ruderer

Die Titelkämpfe der Frauen bildeten den Auflakt zu den Europameisterschaften der Ruderer, die auf der Saone bei Macon in Frankreich in diesen Tagen ausgetragen werden. Deutschland nimmt an den Meisterschaften noch nicht teil. Die erste Entscheidung fiel im Einer der Frauen, wo sich die Französin Tahuis den Titel holte. Im Vierer mit St. siegte die holländische Mannschaft. Den Sieg im Zweier holte sich das Team von Perreus vor Berdeaux. Das Achter-Rennen wurde von der holländischen Mannschaft vor Frankreich gewonnen.

Enttäuschende Premiere des Dresdener SC Bei seinem ersten offiziellen Auftreten unterlag die Mannschaft des Dresdner Sportelubs gegen eine Heidelberger Stadtauswahl mit 6:1. Das
Spiel zeigte keine besonderen Höhepunkte. Nach
20 Minuten führten die Heidelberger durch Retzbach. Bei diesem einzigen Tor sollte es auch
bleiben, da die Dresdner völlig zusammenhanglos spielten und sich zu keiner geschlossenen
Mannschaftzleistung zusammenfanden. Die besten
Spieler beim Dresdner SC waren die beiden
Verteidiger Jungnickel und Pohl.

Bruchhausen. Der Fußballverein beteiligte sich am Sonntag beim Sportfest in Oberweier. Als Gegner war die I. Mannschaft des neu zur A-Klasse aufgestiegenen TuS Bulach ver-pflichtet. Das Spiel nahm einen schönen Ver-lauf und konnte von Bruchhausen überzeugt mit 7:0 Toren gewonnen werden.

Wirtschaft in Kürze

Für den kürzlich ausgeschriebenen Betrag von 5,7 Mill. Dollar sind von westdeutschen Impor-teuren insgesamt 83 473 Sack Kaffee in Brasilien gekauft werden.

Der Zahlungsmittelumlauf in der Bundesrepublik ist in der zweiten Augustwoche um 235 Millionen auf 8,25 Milliarden DM zurückgegangen. Die Umlaufsziffern lagen damit noch immer um 76 Millionen DM über denen vom 14. Juli.

Die Münchener Elektromesse wird auch im nächsten Jahr, und zwar während des Oktober-festes, stattfinden. Die diesjährige Messe ist von 65 000 Interessenten besucht worden. Die Geschäftsabschlüsse waren zufriedenstellend. Verhandlungen über ein Freundschafts- und Handelsabkommen zwischen den USA und Israel sind jetzt abgeschlossen worden. Das Abkommen soll in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

Rhelnwasserstand am 24. 8.: Konstanz 423 (-3) Breisach 256 (-8) Straßburg 318 (-12) Mannheim 370 (+12) Maxau 494 (-12) Caub 245 (+9)

Wettervorhersage

Samstag zeitweilig Bewölkungszunahme, vorübergehend auch leichte Schauer. Winde-schwach auf West drehend. Höchsttemperaturen um 20 Grad. Sonntag noch nicht störungs-frei, wechselnde Bewölkung und vereinzelt leichter Niederschlag, nur mäßig warm.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (beute früh 8 Uhr): + 15°

ETTLINGER ZEITUNG Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verant-wortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigen-Annahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187

Der Bürgermeister

Bens: Durchführung der Volksabstimmung nach dem Gesetz

über die Neugliederung in den Ländern Baden, Württemberg-

Baden und Württemberg-Hohenzollern am Sonntag, den

16. September 1951

der Volksabstimmung am Sonntag, den 16. September 1951

ist aufgestellt und liegt während der üblichen Dienststunden zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 27. August bis-

September 1951 im Rathaus — Einwohnermeldeamt —

Oeffentliche Zahlungsaufforderung

1. Grundsteuer, das 2. Viertel für das Rechnungsjahr 1951, gemäß dem zugestellten Steuerbescheid, am 15. Aug. 1951

2. Gewerbesteuer, das 3. Viertel an Vorauszahlung für das

3. Gewerbesteuer, endgültige Veranlagung für die Zeit von-

4. Getränkesteuer, nach den Vorschriften der städt. Steuer-

5. Schulgeld für den Besuch des Realgymnasiums für das

6. Miete für die städt. Wohnungen bis einschließt. Monat.

An sämtliche Zahlungspflichtige ergeht hiermit die Auf-

forderung zur Entrichtung der Schuldbeträge innerh. 8 Tagen. Persönliche Mahnung an die einzelnen Schuldner erfolgt nicht,

sondern die Aufforderung gilt als öffentliche Mahnung im

Sinne der Betreibungsordnung. Bei Zielüberschreitung kommt

hinsichtlich der Steuern der gesetzfiche Säumniszuschlag

mit 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrags für den ersten

angelangenen Monat vom Fälligkeitstage ab gerechnet und 1 v. H. des rückständigen Steuerbetrags für jeden weiteren

angelangenen Monat im Ansatz; außerdem müßte gegen die

21. 6. 1948 bis 31. 12. 1949, laut zugestelltem Steuer-

Kalenderjahr 1951, gemäß dem zugestellten Steuerbe-

Polgende Gemeindeforderungen sind zur Zahlung fällig

Zimmer Nr. 6 auf.

gewesen:

Ettlingen, den 21. August 1951

scheid am 15. August 1951

ganze Schuljahr 1950/51

Juli 1951

ordnung bis einschl. Monat Juli 1951

Die Wahlkartei der Stadt Ettlingen für die Durchführung

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden und aufrichtige Anteilnahme beim Grabe unserer lieben, unvergeßlichen

# Frau Helene Brecht

übermitteln wir hiermit allen, die unserer lieben Toten gedacht haben, unseren herzlichen Dank.

Franz Blech und Frau

Ettlingen, Gasthaus zum Rebstock

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Ettlingen, den 25. August 1951

Dradenrebenweg 5



## ZU VERKAUFEN

Dreirad-Lieferwagen, Fabrikat W. Gutbrod, Typ E 1, Bau-jahr 1946, fahrbereit; Personenwagen, Opel-Super 6, Baujahr 1937, 2.5 Ltr., fahr-bereit, zu verk. Städt. Werke Ettlingen, Rohradserweg 22

Zweirädriger Handwagen mit Patentachse zu verkaufen. Bertsche, Lechleiterstraße 1

Größeres Gartengrundstück in Stadtnähe zu verkaufen. Zu erfragen Erlenweg 16

Zwei vollständige Betten und Waschtisch mit Marmorplatte

zu verkaufen.

Zu erfr. unter 2800 in der EZ Gasherd, gut erh., 3-flamm. mit

Zu erfr. unter 2794 in der EZ

Badcofen zu verkaufen.

### GEFUNDEN

Kleines schwarzes Kätzchen, weiblich, sehr sauber, zugetaufen. Evtl. in nur gute Hände abzugeb. Asamweg 7

Fahrrad-Nieß Sachs-Motor-Dienst

## ZU MIETEN GESUCHT

### Kellerraum

ca. 30 – 60 qm, evtl. mit Büro-raum in Stadtmitte zu mieten Angeb. unter 2798 un die EZ

## ZU VERMIETEN.

2 Räume (20 qm) für gewerbl. Zwecke oder Lager in Stadtmitte sofort zu vermieten. Angeb. unter 2773 an die EZ

### ZU KAUFEN GESUCHT

Gartengrundstück oder Wiese zwischen Hedwigshof und Vogelsang zu kaufen gesucht. Angeb. unter 2801 an die EZ

Gasthaus zur Sonne Jeden Samstag u. Sonntag

ab abends 7 Uhr, Eintritt frei Verlängerung his 2.00 Uhr

#### Heinrich Hoffarth Elfriede Hoffarth geb. Binkele

Rheinstraße 56

Arbeitsamt Karlsruhe (offene Stellen)

unge Bäcker bis 25 Jahre mit Kost und Wohnung singe Metzger bis 25 Jahre mit Kost und Wohnung User für Austotypie bis 45 Jahre unge Herren- und Damestriseure mit gesten Kommissen Mechaniker für Buchungsmaschinen und Registrierkausen, led. 25-25 Jahre für

funge Herren- und Damenfriscure mit geten Kenstnissen.
Mechaniker für Buchungsmaschinen und Registrierkassen, led. 25-35 Jahre für die Schweit.
Dreher, I. Kräfte, I Spitaendreher, I. Kraft, I Langhobler, J. Kraft, Horispotalbohrer, I. Kraft, I Sashderlattweber, I. Kraft.
Rundfinalsmechaniker, and Kräfte, I Sashderlattweber, I. Kraft.
Motorradmechaniker mit Führerschein KI. III.
Diesselrsechaniker, Rep. v. Dieselnsotoren.
Autolackierer, mögl. Meisterprüfung, I Elekkafer für Papiergroßhandlung.
Registrator für eine Behörde.
Vertreter für ein größeren Ulaterachmen bis 30 Jahre.
Rauftn. Angestellter bis 20 Jahre, flotter Maschimmachreiber m. gt. Ulegangeformen.
Junge Verkänferinnen für Prazellan und Glaswaren.
Gelernte Bettetwerkäuferin, I Radio-Verkäuferin, I Lederwarenwerkäuferin.
Gelernte Verkäuferinnen für erstkl. Konditorei stehrere geforste Verkäuferinnen für Textilwaren für sofurt oder später siehrere geforste Verkäuferinnen in Dagerstellung und Ausphilfe.
Jüngere Wurst- und Fleischwerkäuferin, 2 Perf. Wustwarenkäuferinnen.
Schwesternbeiferin für Frauenalb, Mehrere Schwesternheiferinnen.
Schwesternbeiferin für Frauenalb, Mehrere Schwesternheiferinnen.
Schwesternbeiferin für Frauenalb, Mehrere Schwesternheiferinnen.
Schwesternbeiferin für Industrie und Verwalkung.
Gardinumschanisterin, sur aus Karleruhe, Durlach oder Entingen.
Wäschebüglerin, bis zu 30 Jahre. 3 Näherinnen 18-20 Jahre.
Wäschebüglerin, bis zu 30 Jahre. 3 Näherinnen 18-20 Jahre.
Wäschebüglerin, bis zu 30 Jahre. 3 Näherinnen 18-20 Jahre.
Güte Kochmann, ledig oder lediggebend, die schon in Restaurast oder Hotel gearbeitet haben, Kost und Wohnung im Hause.

Ehrliches und sauberes Middehen

Bäckerei Bühler

Ettlingen, Leopoldstraße 38, Telefon 407

säumigen Schuldner das Zwangsvollstreckungsverfahren durchgeführt werden. für Haushalt und Laden gesucht Ettlingen, den 24. August 1951

Die Stadtkasse

Teinacher-Sprudel GETRANKE-STETTER - RHEINSTR. 9 - TELEFON 74

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK